

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 336

07.08.2026

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Andrea Schwindling

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und

Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

7. August 2026

Freitag der 18. Woche im Jahreskreis

L Nah 2,1.3; 3,1–3.6-7; Ev Mt 16,24–28 (Lekt. VI, 28)

Kreuzzeichen

Groß ist die Freude über jede und jeden der mitfeiert.
 Wir feiern Gottesdienst:
 Im Namen des Vaters
 und des Sohnes
 und des Heiligen Geistes.
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
 die Liebe Gottes des Vaters
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
 jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Mahatma Gandhi sagte:

„Die Stärke eines Menschen zeigt sich nicht in seiner Macht,
 sondern in seiner Fähigkeit zur Gewaltlosigkeit.“

Die heutigen biblischen Texte greifen diese Wahrheit auf.
 Der Prophet zeigt, wohin Gewalt und Unrecht führen –
 sie zerstören das Leben.

Jesus hingegen weist uns im Evangelium den anderen Weg:
 Nachfolge heißt Hingabe statt Durchsetzung,
 Vertrauen statt Festhalten.

In dieser Feier sind wir eingeladen,
 unsere eigene Haltung zu prüfen und uns neu auf den Weg Jesu
 rufen zu lassen –
 den Weg des Kreuzes, der zum Leben führt.

Christus-Rufe

Herr Jesus Christus, du stellst dich gegen Gewalt und Unrecht.

Herr, erbarme dich.
 Du rufst uns auf den Weg der Nachfolge.
 Christus, erbarme dich.
 Du schenkst Leben aus Liebe und Hingabe.
 Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben.
 Amen.

Tagesgebet

Gott,
 du kennst uns besser, als wir uns selbst kennen.
 Du weißt, wie sehr wir der Änderung und Umkehr bedürfen.
 Aber du trittst nicht mit Gewalt an uns heran oder mit List.
 Du kommst zu uns mit deinem Wort –
 deinem offenen und guten,
 deinem fordernden und heilenden Wort.
 Gib, dass wir dir heute nicht ausweichen,
 dass wir uns öffnen und dein Wort annehmen:
 Jesus Christus, deinen Sohn,
 unseren Herrn und Gott,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
 Amen.

Lesung
 Lesung

Nah 2, 1.3; 3, 1–3.6–7

aus dem Buch Nahum.
Seht auf den Bergen die Schritte des Freudenboten!
Er verkündet Frieden!
Juda, feiere deine Feste,
erfülle deine Gelübde!
Denn der Unheilstifter
durchstreift dein Land nicht mehr;
er ist völlig vernichtet.
Wahrhaftig,
der Herr stellt die Pracht Jakobs wieder her
wie die Pracht Israels;
denn Verwüster haben sie verwüstet
und ihre jungen Reben vernichtet.
Weh der Stadt voll Blutschuld;
sie ist nichts als Lüge.
Voll von Raffgier ist sie,
vom Rauben lässt sie nicht ab.
Knallen von Peitschen
und Gedröhn rasselnder Räder,
durchgehende Pferde und holpernde Streitwagen.
Hochsteigende Reiter, flammende Schwerter,
blitzende Lanzen,
eine Menge Erschlagener,
eine Masse von Toten,
kein Ende der Leichen,
man stolpert über ihre Leichen.
Mit Kot bewerfe ich dich,
gebe dich der Verachtung preis
und mache dich zum Schaustück.
Dann wird es geschehen:
Wer immer dich sieht, schreckt vor dir zurück
und sagt:

Verwüstet ist Nínive.
 Wer hat Mitleid mit ihr?
 Wo soll ich suchen einen Tröster für dich?

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Dtn 32, 35c–36b.39abcd.41 (Kv: 39c)

Kv Ich bin es, der tötet und der lebendig macht. – KvGL 652, 2,
 35cdDer Tag ihres Verderbens ist nah *VII. Ton
 und ihr Verhängnis kommt schnell.
 36abJa, der Herr wird seinem Volk Recht geben *
 und mit seinen Dienern Mitleid haben. – (Kv)
 39abJetzt seht: Ich bin es, nur ich, *
 und es gibt keinen Gott neben mir.
 39cdIch bin es, der tötet und der lebendig macht. *
 Ich habe verwundet; nur ich werde heilen. – (Kv)
 41Habe ich erst die Klinge meines Schwertes geschliffen, *
 um das Recht in meine Hand zu nehmen,
 dann zwingen ich meinen Gegnern die Strafe auf *
 und denen, die mich hassen, die Vergeltung. – Kv

RUF VOR DEM EVANGELIUMVers: vgl. Mt 5, 10

Halleluja. Halleluja.
 Selig, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden;
 denn ihnen gehört das Himmelreich.
 Halleluja.

Evangelium

Mt 16, 24–28

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.
In jener Zeit
sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Wenn einer hinter mir hergehen will,
verleugne er sich selbst,
nehme sein Kreuz auf sich
und folge mir nach.
Denn wer sein Leben retten will,
wird es verlieren;
wer aber sein Leben um meinetwillen verliert,
wird es finden.
Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt,
dabei aber sein Leben einbüßt?
Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?
Der Menschensohn wird mit seinen Engeln
in der Herrlichkeit seines Vaters kommen
und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten.
Amen, ich sage euch:
Von denen, die hier stehen,
werden einige den Tod nicht schmecken,
bis sie den Menschensohn
in seinem Reich kommen sehen.
Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Gericht und Nachfolge gehören zusammen.
Der Prophet Nahum zeigt:
Gott widersetzt sich gewalttätiger Macht
und stellt sich auf die Seite der Unterdrückten.

Jesus antwortet darauf mit seinem Ruf zur Nachfolge:
nicht Gewalt oder Selbstbehauptung sind der Weg,
sondern das Kreuz.

So gehören das Gericht Gottes über Ninive und Jesu Ruf zur
Nachfolge zusammen:

Gott widersetzt sich Strukturen, die das Leben zerstören,
und lädt zugleich jeden Menschen ein, selbst anders zu leben –
nicht durch Machtstreben, sondern durch Liebe,
Hingabe und Vertrauen.

Gebet --

Gebet für die Österliche Bußzeit und die Zeit im
Jahreskreis

Zur Gemeinschaft mit Gott berufen

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Wo ich gehe — du.

Wo ich stehe — du.

Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:

Im Miteinander-Reden,

im Aufeinander-Hören,

im Miteinander-Schweigen,

im Nacheinander-Fragen,

im Füreinander-Dasein.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

In meinen Gedanken — du.
In meinen Werken — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:
Wenn wir einander lieben,
wenn wir aneinander leiden,
wenn wir füreinander eintreten,
wenn wir miteinander teilen,
wenn wir uns einander schenken.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Auf meinen Wegen — du.
Wo ich auch bin — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:
Wo wir herausgefordert sind,
wo wir zurückstecken müssen,
wo wir ringen um das, was recht ist,
wo wir nach deinem Willen fragen,
wo wir dein Reich suchen.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Fürbitten

Gott, der Unrecht richtet und zur Nachfolge ruft, hört unser Gebet.

Im Vertrauen darauf richten wir unsere Bitte an ihn:

Für alle, die Verantwortung tragen und denen Macht
übertragen ist;
vor allem jene, die mit ihren Entscheidungen dem Leben
dienen.

Gott, höre uns.

Für die Menschen, die unter Gewalt und Unrecht leiden.
Für alle, die mit Fragen, aber auch Mut den Weg der Nachfolge
suchen.

Gott, höre uns.

Für unsere Gemeinden und Familien:
Wir bitten um das, was sie stärkt und was sie voranbringt.

Gott, höre uns.

Für unsere Verstorbenen und alle, die um sie trauern und sie
vermissen.

Gott, höre uns.

Gott, du kennst unsere Wege und trägst unsere Hoffnung.
Dir vertrauen wir ein Leben lang – heute und in Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Jesus hat zu seinen Jüngern gesagt:
Frieden hinterlasse ich euch.
Meinen Frieden gebe ich euch!
Deshalb dürfen wir ihn bitten:

Herr Jesus Christus schaue nicht auf unsere Schuld
und unser Versagen.
Sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei mit uns jetzt und allezeit
und in Ewigkeit!

Wort auf den Weg

Geht in Frieden
und tragt die Kraft der Liebe
in euren Alltag.

Schlussgebet

Gott,
Urgrund unseres Seins!
Wir danken dir für Jesus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Bruder.
Er sei unsere Stärke,
wenn wir dich, den Verborgenen, suchen.
Er sei unsere Kraft,
wenn wir auf seinen Spuren durchs Leben gehen.
Darum bitten wir durch ihn,
Jesus Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

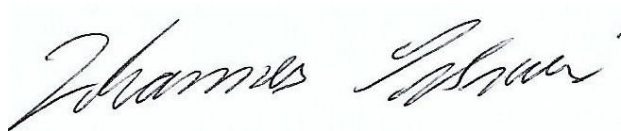
Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 536 1+5

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Thomas Spurr". The signature is written in a cursive style with a light blue background.